



Prof. Enders und Studenten bei der Konzeption der Fotoausstellung „Auf beiden Seiten der Mauer – 24 Stunden Alltag Israel/Westbank“ (s. Seite 16ff.)

KREATIVE VERNETZUNG

Semesterarbeiten + Tag der offenen Tür = Werkschau

TEXT: JOHANNES BERGERHAUSEN
ALEXA HARTIG
HARALD PULCH

FOTOS: SUSANNE KEHRER
ULRIKE KRAFT
MARIJA MAGDIC

■ **Langsam** wird es zur Tradition, dass die drei Lehreinheiten des Fachbereichs Gestaltung – Kommunikationsdesign, Innenarchitektur und Medien-Design – ihre Semesterarbeiten gemeinsam auf dem Campus Holzstraße der Fachhochschule Mainz präsentieren. Die Veranstaltung heißt ab sofort: Werkschau.

Jedes Semester konzipieren und entwerfen die mehr als 800 Studierenden der drei Lehreinheiten des Fachbereichs Gestaltung ihre Semesterarbeiten. Zum Handwerk der Gestaltungsberufe gehört selbstverständlich auch die professionelle Präsentation und Ausstellung der eigenen Arbeiten. Dies wird in Mainz gleich vom ersten Semester an trainiert.

Kunst der Präsentation

Die selbstständige Präsentation der eigenen Arbeit vermittelt die wichtige Praxiserfahrung, das eigene Werk einem Publikum zu präsentieren, zu reflektieren und auch auf Feedback zu reagieren. Präsentation und Ausstellung bzw. Filmvorführung ist in allen drei Lehreinheiten ein wichtiger Teil der Prüfungsleistung.

*Abb. rechte Seite, oben: Die Installation „In Between“ tauchte das Foyer in eine (ungewohnt) ruhige Atmosphäre
Unten: Schattenspiele, die zum Staunen und Verweilen einladen*





Sudanesisch, Lepcha, Ol Chiki, Saurashtra, Vai — es gibt weit mehr Schriftsysteme als unser vertrautes lateinische Alphabet. In der Werkschau zeigten Design-Studenten Beispiele für „Non-Latin-Type-Design“

Interdisziplinäre Vorbereitung

Am Freitag, den 23. Januar und Samstag, den 24. Januar 2009 bot sich für Studieninteressierte und Alumni wieder die Möglichkeit, die aktuellen Arbeiten in der Holzstraße zu begutachten. Erstmals wurden dabei die beiden bisher getrennten Veranstaltungen – Semesterarbeiten-Präsentation und Tag der offenen Tür – des Fachbereichs auf einen Termin zusammengelegt.

Ein zwanzigköpfiges Organisationsteam unter der Leitung von Prof. Iris Fäth, Diplom-Designer und Medien-Design Alumnus Christian Emmerke und Prof. Johannes Bergerhausen bereitete die Veranstaltung in einem gemeinsamen interdisziplinären Seminar vor.

Die Gruppenarbeit von Studierenden aus Kommunikationsdesign, Innenarchitektur und Medien-Design bereitet gut auf die spätere kreative Berufspraxis vor, die sehr

oft aus Teamarbeit der verschiedensten Disziplinen besteht. Die unterschiedlichen Ideen und Stärken der einzelnen Bereiche können auf diese Weise gut vernetzt und verzahnt werden.

Dabei zeigte sich durch die Fülle der Arbeiten wieder einmal, dass der Mainzer Fachbereich Gestaltung einer der größten der über 35 Gestaltungshochschulen in der Bundesrepublik Deutschland ist.

Vom Ausstellungsdesign bis zum Zeichnen

Die Lehreinheit Kommunikationsdesign präsentierte wie jedes Semester ihr großes Spektrum des Diplom- und des Bachelor-Studiengangs, das nahezu alle Bereiche der kreativen Profession abdeckt: Gestaltungsgrundlagen, Freies Gestalten, Zeichnen, Aktzeichnen, Illustration, Druckgrafik, Fotografie, Typografie, Schriftentwurf, Buchgestaltung, Editorialdesign, Textgestaltung,

Werbung, Corporate Identity, Corporate Design, Konzeptionelles Gestalten, Interaktives Gestalten, Informationsdesign, Ausstellungsdesign und die theoretischen Fächer Design-Theorie, Kunst- und Kulturgeschichte, Psychologie, Marketing, Design-Ethik, Design- und Medien-Geschichte.

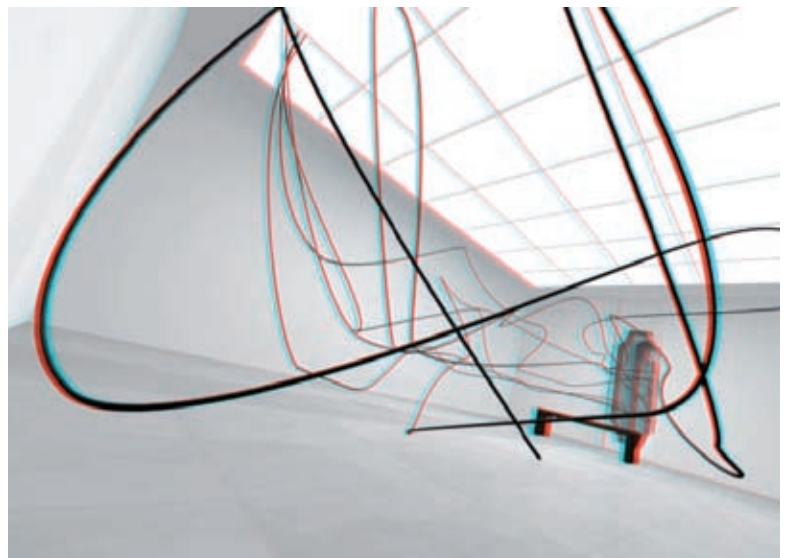
Ultramodernes Lichtlabor

Die Lehrinheit Innenarchitektur zeigte erstmals die Foyerinstallation „In Between“, die den Besucher in einem zentralen Raum mit indirekter Beleuchtung und ruhiger, atmosphärischer Ausrichtung empfing. Darüber hinaus präsentierte die Lehrinheit erstmals das neue Licht-Verbundlabor, eines der modernsten digitalen Lichtlabore, die zur Zeit an Deutschlands Hochschulen existieren. In einem Preview wurden Bereiche des „Dali“- gesteuerten Mock-up-room für Kunstlichtanwendungen vorgestellt. Weitere Bausteine des Verbundlabors sind ein Tageslichtsimulator für den Bereich der Gebäudetechnologie und die Einrichtung eines Medienbunkers zur Generierung digitaler LED-Oberflächen für den Innen- und Außenraum. Von großem Interesse waren auch die vielseitigen Semesterentwürfe der Lehrinheit Innenarchitektur für den Bereich Raum-, Möbel-, Objekt- und Kunst-Architektur.

Mediale Leistungsschau

Die Lehrinheit Medien-Design projizierte über drei Stunden Dokumentar- und Kurzspielfilm, Animation und Zeichentrick und eine Reihe interaktiver Arbeiten vor einem begeisterten Publikum in der Aula.

Eine Besonderheit bei dieser Werkschau: Das Publikum konnte stereoskopische Filme mit Hilfe entsprechender Brillen betrachten. Die zweitägige Präsentation gab einen sehr guten Überblick über die Breite und Qualität der studentischen Produktionen. Besonders hervorzuheben ist dabei die Teamleistung, die projekt- und seminarübergreifend funktionierte und so umfangreiche und interessante Lösungen ermöglichte. Als Resümee lässt sich sagen, dass die Ergebnisse dieses Semesters ein eindrucksvolles Bild von der Leistungsfähigkeit der Studierenden vermittelten. Für den 3. und 4. Juli 2009 ist die nächste Werkschau mit einem großen Sommerfest am Standort Holzstraße geplant. ■



Dritte Dimension: In der Aula konnte das Publikum stereoskopische Filme aus dem Medien-Design betrachten